

Download

Heinz-Lothar Worm

Trainingseinheit Textverständnis Klasse 5 - 7

Thema: Ladendiebstahl

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



zur Vollversion

Trainingseinheit Textverständnis Klasse 5-7

Ein Leitfaden zum richtigen Schreiben

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Texte verstehen – Schritt für Schritt Klasse 5-7.

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

Thema 12: Ladendiebstahl – nur die Doofen lassen sich dabei erwischen!

„Klar kannst du bei uns mitmischen“, sagt Matze zu Benjamin. „Wir geben jedem eine Chance. Aber du musst erst eine Prüfung bestehen!“

„Und wie soll diese Prüfung aussehen?“

„Lass dich überraschen! Das wird ein Knaller!“

„Auch wenn die gestohlene CD nur 7,95 € kostet, kannst du nicht leugnen, dass du sie gestohlen hast“, sagt der Ladendetektiv zu Benjamin. „Ich werde jetzt die Polizei rufen und Anzeige erstatten.“

„Bitte nicht die Polizei. Ich bin doch kein Verbrecher.“

„Da kann ich leider nicht anders. Das ist nun einmal Vorschrift bei Ladendiebstahl. Ich muss dich der Polizei übergeben. Auf der Polizeiwache wird dann alles Weitere geregelt.“

„Deine Personalien habe ich festgestellt und überprüft. Ich will dir glauben, dass es dein erster Ladendiebstahl war. Trotzdem muss ich deine Eltern jetzt informieren“, sagt der junge Polizeikommissar zu Benjamin. „Sagst du mir eure Telefonnummer freiwillig oder muss ich sie herausuchen lassen?“

„Bitte nicht meine Eltern. Da kriege ich Ärger ohne Ende. Bitte keine Eltern! Mein Vater ... oh Mann, das gibt richtig Zoff!“

„Das kann ich mir vorstellen. Aber ich bin verpflichtet, deine Erziehungsberechtigten zu informieren. Die sind für dich verantwortlich, bis du volljährig bist.“

„Liebe Zeit, ich bezahle die lumpigen 7,95 € für meinen Sohn. Dann können wir die Sache doch vergessen“, sagt Benjamins Vater zu dem jungen Polizeikommissar.

„Das ist so einfach nicht mehr zu regeln. Schließlich liegt eine Anzeige des geschädigten Ladenbesitzers vor. Ladendiebstahl ist kein Spaß. Die Anzeige muss jetzt an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet werden. Ob es dann zu einer Gerichtsverhandlung kommt, kann ich nicht sagen.“

„Auch das noch! Benjamin ist doch kein Krimineller.“

„Dummerweise hat er sich einer kriminellen Handlung schuldig gemacht.“

„Er ist doch noch ein Jugendlieher. Da muss man doch nicht alles so eng sehen.“

„Sicherlich! – Nun haben Sie mir eben das Stichwort gegeben. Da Ihr Sohn noch nicht volljährig ist, muss auch das Jugendamt informiert werden.“

„Was hat denn das Jugendamt damit zu tun?“

„Das ist der normale Rechtsweg. Bei Ladendiebstahl ist das Jugendamt einzuschalten.“

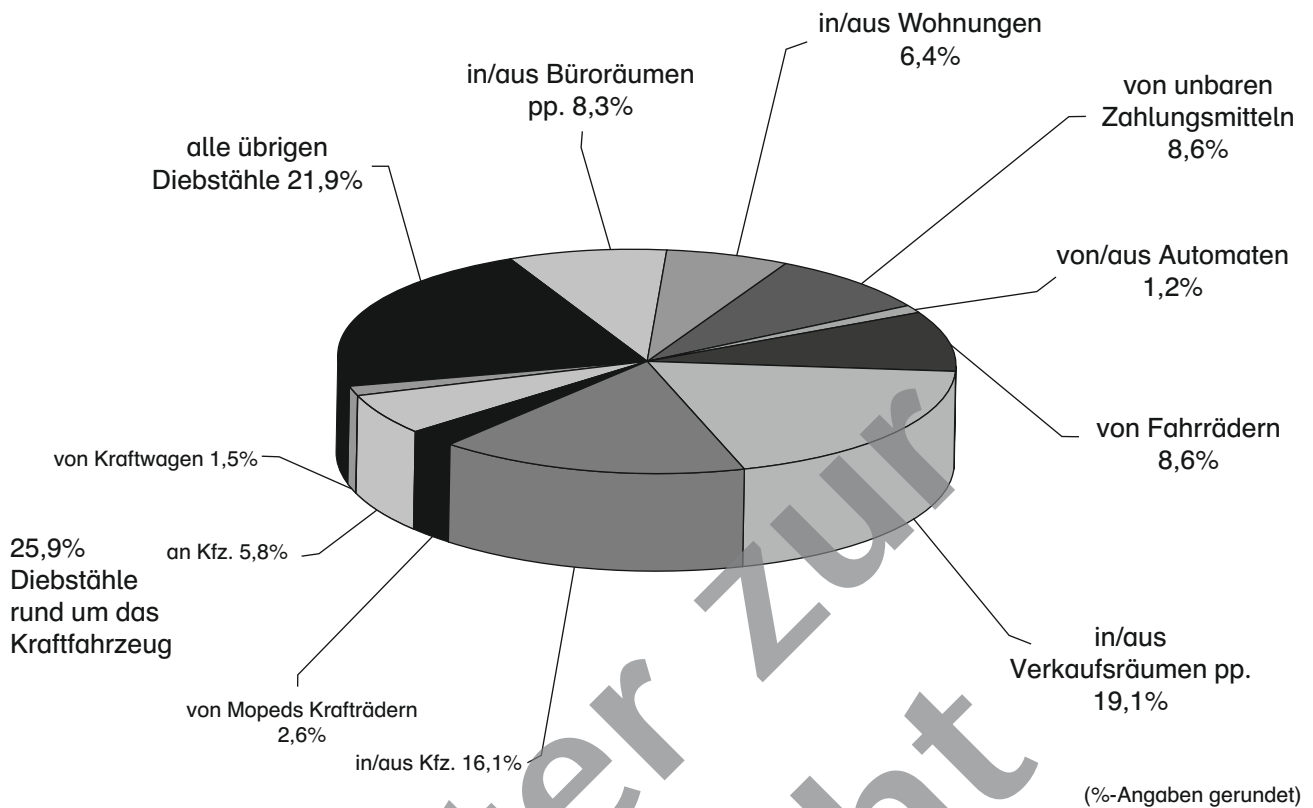
„Nun machen Sie mal aus einer Mücke keinen Elefanten! Wir sind doch keine Leute, die sich nicht um ihre Kinder kümmern. Jetzt kommen Sie mal auf den Boden der Tatsachen zurück, junger Mann!“

„Ich kann verstehen, dass Sie jetzt ärgerlich werden. Ich komme auf den Boden der Tatsachen zurück, wie Sie wünschen. Und Tatsache ist nun mal – Ihr Sohn hat gestohlen.“



Struktur der Diebstahlskriminalität 2007

Diebstahl ...



Elternwerkstatt®

Ihr Partner in Erziehungsfragen

Hier anmelden
Suchen
Themen

Hauptmenü

- Startseite
- Angebote
- ABC-Elternführerschein
- Vorträge/Themenliste
- Trennung/Scheidung
- Beratung
- Bücher + CDs
- Buchbeschreibung
- Trainerausbildung
- Links
- Mitgliedschaft
- Aktuelles

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel: Wenn Kinder stehlen

Wenn Kinder stehlen ...

Die häufigste Form des kindlichen Stehlens, die hineinreicht bis ins Jugendalter, ist der Kaufhausdiebstahl, bei dem verschiedene Komponenten zusammentreffen, u. a. unsere verlockende Konsumwelt, die aggressive Werbung („ich will alles – und zwar sofort“), die Anonymität des Geschädigten, die günstige Gelegenheit, das Gefühl „was ist schon dabei – andere tun‘ s ja auch“, oder aber Stehlen als Mutprobe, um „dabei zu sein“, unter Gruppendruck.

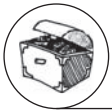
Kaufhausdiebstahl kommt sehr häufig vor, auch in den besten Familien, unabhängig von der materiellen Situation der Eltern. Wird in der Familie versucht, Werte angemessen zu vermitteln, hört das Kind meist von selber damit auf, wenn es eine bestimmte Reife erreicht hat. Oft hilft ein heilsamer Schock – wenn es nämlich erwischt wird. Wie sollen sich Eltern verhalten, wenn sie mit einer solchen Situation konfrontiert werden?



Infos sammeln

Kreuze die richtige Antwort an.

1. Wie lautet die Vorschrift des Ladendetektivs bei Ladendiebstahl?
 a) Ladendiebe müssen an der Kasse die gestohlene Ware bezahlen.
 b) Ladendiebe müssen der Polizei übergeben werden und es muss Anzeige erstattet werden.
 c) Ladendieben muss sofort Hausverbot für den betreffenden Laden erteilt werden.
2. Warum bittet Benjamin zuerst den Kaufhausdetektiv und dann den Polizisten darum, seine Eltern nicht zu informieren?
 a) Er will die Angelegenheit alleine regeln.
 b) Er möchte seine Eltern mit einer solchen Kleinigkeit nicht belasten.
 c) Er hat Angst vor dem Ärger, den sein Vater ihm wegen des Ladendiebstahls bereiten wird
3. Wie will Benjamins Vater die Sache regeln?
 a) Er will die gestohlene CD bezahlen.
 b) Er will mit dem Ladenbesitzer reden, damit der die Anzeige zurückzieht.
 c) Er versucht, den Polizeikommissar mit Geld zu bestechen.



Wortschatz

Kreuze die richtige Antwort an.

1. Was ist eine Straftat?
 a) das Vergessen der Hausaufgaben für den nächsten Tag
 b) der Verstoß gegen ein Gesetz
 c) das Überqueren der Straße, wenn weder Ampel noch Zebrastreifen vorhanden sind
2. Was heißt „auf den Boden der Tatsachen zurückkommen“?
 a) Man soll wieder gesund aus dem Urlaub zurückkehren.
 b) Man soll seine Wünsche in die Tat umsetzen.
 c) Man soll die Wirklichkeit sehen, wie sie ist.
3. Welche Aufgabe haben Mitarbeiter eines Jugendamts?
 a) Sie kümmern sich z. B. um verwahrloste Kinder und Jugendliche.
 b) Sie sind die Vertreter der Jugend einer Stadt oder Gemeinde.
 c) Sie entwerfen Schuluniformen.



Verständnis

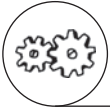
Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Was hat Matze von Benjamin verlangt?
 a) Benjamin sollte sich betrinken, um die anderen Cliquenmitglieder zu belustigen.
 b) Benjamin sollte ein Rad stehlen und damit durch die Stadt fahren.
 c) Benjamin sollte einen Ladendiebstahl begehen.
2. Wohin bringt das Polizeiauto Benjamin, nachdem der Warenhausdetektiv ihn ertappt hat?
 a) Benjamin wird zu seinen Eltern gebracht.
 b) Benjamin wird zur Polizeiwache gebracht.
 c) Benjamin wird zum Jugendamt gebracht.



3. Warum ist Benjamins Vater verärgert?

- a) Er will nicht, dass die Leute vom Jugendamt ihn und seine Frau für schlechte Eltern halten.
- b) Er hat Angst, dass Benjamin nun in ein Erziehungsheim eingewiesen wird.
- c) Er ärgert sich über den jungen Polizeikommissar, weil der sich nicht dazu überreden lässt, die Sache einfach auf sich beruhen zu lassen.



Anwenden

Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Welchem Teil des Diagramms würdest du Ladendiebstähle zuordnen?

- a) Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln
- b) Diebstähle in/aus Verkaufsräumen
- c) Diebstähle in/aus Büroräumen

2. Wie erscheint die Haltung von Benjamins Vater gegenüber seinem Sohn?

- a) Der Vater macht Benjamin vor dem Polizeikommissar keine Vorwürfe und versucht, ihn zu entlasten.
- b) Der Vater schreit den Polizeikommissar an, weil er glaubt, dieser habe Benjamin ungerecht behandelt.
- c) Der Vater setzt sich für Benjamin ein und will den Wert der gestohlenen CD ersetzen.

3. Welche Folgen hat das „Abenteuer Ladendiebstahl“ für einen überführten Täter/eine überführte Täterin?

- a) Eltern, Jugendamt und Staatsanwaltschaft müssen informiert werden.
- b) Die Folgen eines Ladendiebstahls sind je nach Alter unterschiedlich.
- c) Der jugendliche Dieb wird der Schule verwiesen oder verliert seinen Ausbildungsplatz.



Problemstellung

Überlege, warum so viele Jugendliche sich durch Ladendiebstahl einen Kick verschaffen wollen.



Vorschläge

Wie könnte man Jugendliche davon abhalten, in Geschäften zu stehlen?



Eigene Meinung

„Alles ist erlaubt, man darf sich nur nicht erwischen lassen.“ Überlege, ob diese Behauptung Gültigkeit hat.

Muster zur Ansicht



Muster zur Ansicht

Thema 12: Ladendiebstahl – nur die Doofen lassen sich dabei erwischen!

Infos sammeln: 1b, 2c, 3a

Wortschatz: 1b, 2c, 3a

Verständnis: 1c, 2b, 3ac

Anwenden: 1b, 2ac, 3ab

Problemstellung:

- Mutprobe
- Beweis: schneller, schlauer als die Polizei/Kaufhausdetektive
- Ausprobieren, wie weit man gehen kann
- sich selbst überwinden, eine Straftat zu begehen
- Beginn mit kleinen Diebstählen, Kick wächst mit Wert der gestohlenen Sachen

Vorschläge:

- bessere Überwachung
- härtere Bestrafung: erwischten Dieb zur Strafe unentgeltlich im Geschäft arbeiten lassen
- Schaden für Geschäft und letztendlich die Allgemeinheit (höhere Preise) bewusst machen
- aber: insgesamt schwieriges Unterfangen

Eigene Meinung:

würde diese Aussage gelten:

- Schädigung eines jeden durch alle
- kein Vertrauen mehr in Freunde, Bekannte etc., da jeder potentieller Dieb
- Konsequenz: Überwachungsstaat
- keine Gültigkeit dieser Aussage, denn
- normalerweise: schlechtes Gewissen
- Unrechtsbewusstsein in fast allen Menschen verankert